



## Europäisches Forum für Mehrsprachigkeit - Europäische Tagung der Mehrsprachigkeit -

Informationsschreiben Nr. 13 (Februar 2008)

<http://www.observatoireplurilinguisme.eu/>  
(Übersetzer: Frédéric Garnier)

Online-Übersetzungen auf [Französisch](#), [Italienisch](#), [Spanisch](#) und [Englisch](#) sind erhältlich.

- 1) Intellektuelle und Artisten sprechen sich für die Mehrsprachigkeit aus.
- 2) Die Neuigkeiten auf der Webseite.
- 3) Die Arbeitssprache: ein Schritt voran.
- 4) Der Bericht von Amin Maalouf: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.
- 5) Veröffentlichungen.
- 6) Wie sie die fehlenden Informationsschreiben nachlesen können.

### **1) Intellektuelle und Artisten sprechen sich für die Mehrsprachigkeit aus.**

Es handelt sich dabei um eine Veranstaltung, die bei der UNESCO stattfinden wird und dort im Rahmen des Internationalen Jahres der Sprachen (2008) vom Europäischen Forum für Mehrsprachigkeit organisiert wird. Artisten und Intellektuelle werden dazu aufgefordert, sich zu diesem wichtigen Thema vom Standpunkt der Kultur im Kontext der Globalisierung zu äußern. „Das wichtigste Instrument des Volksgeistes ist seine Sprache,“ sagte Stendhal. Kōichirō Matsuura, Generaldirektor der UNESCO, bemerkt in Bezug auf den [Internationalen Tag der Muttersprache](#) (21. Februar), dass „die Sprachen weit davon entfernt sind, einen Bereich darzustellen, der nur für die Analysen einiger Spezialisten da ist, vielmehr stehen die Sprachen im Zentrum jeglichen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens,“ „darauf,“ so Matsuura „bezieht sich auch das Motto der UNESCO für das Internationale Jahres der Sprachen: 'Sprachen zählen!'“ Das bedeutet, dass das internationale Übereinkommen über die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen auch die sprachliche Vielfalt mit beinhaltet.

Die Details zur Veranstaltung gibt es auf den Webseiten des [EFM](#) und auf der [UNESCO](#).

### **2) Neu auf unserer Seite.**

- [Die EU will die Mehrsprachigkeit fördern](#)
- [Für eine gezielte Politik der Mehrsprachigkeit](#)
- [Die andalusische Regierung ist vom Kurs abgekommen](#)
- [Der anglophone Expansionismus auf der Grundlage des gegenseitigen Verständnisses](#)
- [Italien erwacht!](#)
- [Leonard Orban apreciază raportul Maalouf](#)
- [Großbritannien auf sprachlichem Rückzug](#)
- [der Internationale Tag der Muttersprache](#)
- [Sollen die Wissenschaftler auch weiterhin auf Französisch veröffentlichen?](#)
- [Das Recht darauf, Französisch in Unternehmen zu benutzen, die in Frankreich angesiedelt sind!](#)

### **3) Die Arbeitssprache: ein Schritt voran.**

Infolge eines [Urteils des Appellationsgerichts von Versailles](#) konnte die Gesellschaft GEMS in Berufung gehen und sich dabei auf die Unvereinbarkeit zwischen dem Gesetz Toubon und der europäischen Rechtsprechung berufen. Die GEMS hat es vorgezogen, eine [Übereinkunft](#) zu treffen;

Es handelt sich hierbei um einen gewaltigen Fortschritt, damit das Recht anerkannt wird, die Landessprache bei der Arbeit zu benutzen. Falls sie sich für die juristischen Quellen zum Thema der Sprachen am Arbeitsplatz interessieren, so können wir ihnen [diese Lektüre](#) empfehlen. Wir rufen unsere Freunde in den anderen europäischen Ländern dazu auf, sich die Geschichte dieses Streites genau anzusehen, sowie die Vorschriften und die Rechtsprechung, die Urteilsbegründung, die europäischen Vorschriften und letztendlich eine Entscheidung, die die Rechte der Sprachen stützt. In dieser Angelegenheit befinden sich alle juristischen Hilfsmittel, um in den europäischen Ländern die Rechte der Sprachen zu verteidigen, soweit es die nationale Rechtsprechung ermöglicht. Wir möchten nun, dass unsere regulären oder Gelegenheitskorrespondenten dem EFM alle Informationen zuschicken, die aus diesem Sieg ein zu wiederholendes Beispiel machen.

#### **4) Der Bericht von Amin Maalouf: Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer.**

Endlich hat die Europäische Kommission [den Bericht der hochrangigen Gruppe](#), die Vorschläge machen sollte, wie man die Entwicklung der Mehrsprachigkeit in Europa fördern kann, in 23 Sprachen veröffentlicht, nachdem sie sich aus unverständlichen Gründen sechs Monate Zeit gelassen hatte. Wir begrüßen diesen Bericht, der von dem franco-libanesischen Autor Amin Maalouf verfasst worden ist. Dieser Bericht enthält keinerlei konkrete Vorschläge, diese wurden wohl wissentlich den Regierungen überlassen. Dennoch verschafft uns der Bericht zahlreiche Ansätze, die es uns ermöglichen sollten, uns gegen die Allgegenwärtigkeit des Englischen zur Wehr zu setzen, d. h. alle Sprachen zu respektieren, wirklich alle Sprachen, als Kultur- und Kommunikationssprachen zwischen den Völkern, ohne dabei den Nutzen internationaler Umgangssprachen zu leugnen. Sollten aus diesem Bericht die entsprechenden Konsequenzen gezogen werden, so würde das für die meisten europäischen Länder bedeuten, dass sie ihre Sprachpolitik im Bildungswesen radikal ändern müssten.

Wichtig aber ist zu sehen, was tatsächlich passiert. Nur selten ist eine Regierung wirklich konsequent. So hat die autonome andalusische Regierung 2005 ein sehr [ehrgeiziges aber machbares Programm](#) beschlossen, mit dem die Entwicklung eines vielfältigen Sprachunterrichts gefördert werden sollte. Jetzt aber ist ein [Dekret zum baccillerato](#) in Vorbereitung, das alles zunichte macht, indem die zweite Fremdsprache zwei Jahre vor Beginn der Hochschule zu einem Wahlfach wird. Dadurch wird die Vormachtstellung des Englischen weiter gestärkt.

Die europäischen Länder brauchen einen Sprachplan für eine [gezielte und koordinierte Politik](#), die sich über mehrere Jahrzehnte erstreckt. Vor 25 Jahren haben die europäischen Regierungen verkündet, dass es ihr Ziel sei, dass zwei Fremdsprachen unterrichtet und ausreichen beherrscht werden sollten. Wenn diese Worte einen Sinn haben sollen, dann sollte, ganz so wie es der [Bericht Maalouf](#) vorschlägt, in erster Linie eine Sprachen unterrichtet werden, bei der es sich nicht um die international vorherrschende Sprache handelt. Genau das Gegenteil davon wird heutzutage in den Vordergrund gestellt, z. B. in Frankreich im [Bericht Attali](#), aber nicht nur dort: es geht darum, Englisch als obligatorische Sprache bereits in der Grundschule einzuführen, nach Möglichkeit bereits im Kindergarten. Unter dem Vorwand der Modernisation handelt es sich bei diesem Vorschlag einfach nur um eine Massenvernichtungswaffe aller Sprachen. Das muss hervorgehoben werden, und man darf dabei nicht tolerieren, dass der frühzeitige Englischunterricht als erste Etape zur Mehrsprachigkeit dargestellt wird. Jeder gut durchgeführte Fremdsprachenunterricht kann zur Mehrsprachigkeit führen.

#### **5) Veröffentlichungen**

[Zweisprachige Vorstellung von Maren Berg](#), *Die Weisse Rose/La Rose Blanche*, tiefgehend, pädagogisch und artistisch, die Geschichte einer Widerstandsgruppe im nationalsozialistischen Deutschland. Nächste Aufführung:

Montag, den 14. April 2008

im

THEATRE DE LA MAIN D'OR

15 passage de la Main d'Or, 75011 Paris, M° Ledru Rollin

um 11 Uhr (Einlass ab 10.45 Uhr)

und um 13.30 Uhr (Einlass ab 13.15 Uhr)

Preis: Schüler und Studenten 8 €, Erwachsene 15 €, Reservierung: 01 47 34 54 37 E-Mail: [info@marenberg.com](mailto:info@marenberg.com)

Sie können die Ankündigung unter [http://www.marenberg.com/fr\\_Videos-Audio.html#music](http://www.marenberg.com/fr_Videos-Audio.html#music) lesen.

## **6) Hier können sie die fehlenden Informationsschreiben nachlesen**

Das Forum ist eine Webseite, die darauf basiert, dass seine Partner ihm Informationen zuschicken. Werden Sie Korrespondent des Forums und sorgen Sie dafür, dass es in allen Ländern Europas existiert. Schreiben Sie dazu an [observatoire.plurilinguisme@neuf.fr](mailto:observatoire.plurilinguisme@neuf.fr).

Vergessen Sie bitte nicht, das [EFM zu unterstützen](#) und die [europäische Charta](#) für Mehrsprachigkeit zu unterschreiben

*Wenn Sie dieses Schreiben nicht mehr erhalten möchten, antworten Sie bitte und geben als Betreff NON oder NEIN an.*

Gründungsmitglieder des EFM: Fondateurs : Association Européenne d'Etudes et de Diffusion pour la Recherche, (Europe et la Société) (AS EDIFRES), Fondation pour le Développement de l'Enseignement International (FDEI), Association des Professeurs de Langues Vivantes (APLV), Génération Europe 21, Forum des Langues Européennes à Paris, Université de l'Europe; partenaires : Défense Française (DLF), Verein Deutsche Sprache (VDS), Associazione per la diffusione della lingua e cultura italiana (ASSO DILIT), Fédération internationale des professeurs de français (FIPF), Chambre franco-allemande de commerce et d'industrie (CBAIC). Das EFM wird vom französischen Kulturministerium und der Algerie universitaire de la francophonie unterstützt.

	<p>O E P 4 rue Léon Séché F-75015 Paris <a href="http://www.observatoireplurilinguisme.eu/">http://www.observatoireplurilinguisme.eu/</a> Mél : <a href="mailto:observatoire.plurilinguisme@neuf.fr">observatoire.plurilinguisme@neuf.fr</a> portable 0033(0)610386890</p>	
---	--	---